



G.I.B.-Newsletter 2025/04

Neues aus der G.I.B.

Die Video-Serie der G.I.B. zur Fachkräfteoffensive NRW

Alle Kräfte bündeln für die Fachkräftesicherung. Mit diesem Vorsatz startete die nordrhein-westfälische Landesregierung im Mai 2023 die Fachkräfteoffensive NRW. Wir präsentieren Ihnen unser Highlight-Video, das einen ersten Einblick in die Gespräche gibt. [Mehr erfahren](#)

Broschüre für Arbeitgeber: Ein Gewinn für jedes Unternehmen - Arbeits- und Fachkräfte mit Behinderung

Arbeitgeber selbst zeigen in der [G.I.B.-Broschüre](#) anhand von Beispielen guter Praxis wie es ihnen erfolgreich gelingt, Menschen mit Behinderung als wertvolle Arbeits- und Fachkräfte zu gewinnen und zu halten! So wird schnell deutlich: Es gibt umfassende Unterstützung für die Anliegen von Unternehmen, die Menschen mit Behinderung einstellen bzw. weiterbeschäftigen möchten. Die Broschüre ist ein Ergebnis der Inklusionsinitiative NRW (s. u.).

Klima statt Kohle - Nachhaltigkeit für KMU durch Betriebliche Transformationsagenten

Ein neues Bildungsprogramm soll KMU auf die neuen Anforderungen vorbereiten. Mitarbeitende werden dabei zu „Betrieblichen Transformationsagenten für Klimaneutralität und Ressourcenschutz“ geschult - dies in einer Kombination aus Lernen, Selbstlernen, praktischen Anwendungen und Vor-Ort-Coaching. [Mehr erfahren](#)

INQA-Coaching: Drei Praxisbeispiele

INQA-Coaching ist ein KMU-Beratungsprogramm der Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA). In der Reihe "G.I.B.-Beiträge zur Arbeits- und Sozialpolitik" sind dazu [drei Praxisbeispiele](#) veröffentlicht.

Berufliche Orientierung zwischen Berufswahlfreiheit und ökologischer Transformation - „Kein Abschluss ohne Anschluss“ goes green

Der anhaltende Fachkräftebedarf in Berufen mit "Green Skills" hat Auswirkungen auf viele Ausbildungsberufe und damit auch auf die Berufliche Orientierung, die in Nordrhein-Westfalen im Übergang Schule-Beruf seit zwölf Jahren durch die Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“ organisiert wird. [Mehr erfahren](#)

Wenn der Schulhof sich in eine Berufsmesse verwandelt - Mit der Schulhoftournee geht die Berufliche Orientierung im Raum Köln auf Rundreise zu den Jugendlichen

Mit der Schulhoftournee gelangt im Großraum Köln eine Vielfalt an Informationen zur dualen Berufsausbildung in besonderer Weise an die Schulen. Entstanden ist sie durch die Arbeit der Kommunalen Koordinierung mit den Partnern im Regionalen Ausbildungskonsens. [Mehr erfahren](#)

Ausbildung im Quartier - Den Fachkräftenachwuchs sozialraumbezogen sichern

Den zukünftigen Bedarf an Fachkräften sichern, um damit die lokale Wirtschaft zu stärken, und gleichzeitig junge Menschen mit erstem Schulabschluss beim Einstieg in das Berufsleben begleiten: Wie erfolgreich sich diese Zielsetzungen miteinander verknüpfen lassen, zeigt das Gemeinschaftsprojekt „Ausbildung im Quartier“ der Dortmunder Wirtschaftsförderung und des regionalen Bildungsbüros des Fachbereiches Schule. Das Projekt konzentriert sich dabei auf den Sozialraum und schafft niederschwellige Begegnungsräume zwischen Schulen, Jugendlichen und Unternehmen. [Mehr erfahren](#)

Jugend und Beruf

Chancen der dualen Ausbildung nutzen! „Sommer der Berufsausbildung“ 2025

Zum fünften Mal wirbt die Bundesagentur für Arbeit (BA) gemeinsam mit Bund, Ländern, Wirtschaft und Gewerkschaften mit dem [„Sommer der Berufsausbildung“](#) für die berufliche Ausbildung in Deutschland. Alle Partner

Ausbildungsmarkt in NRW Steigendes Interesse an Berufsausbildungen

Das [Interesse an einer dualen Berufsausbildung](#) ist unter jungen Menschen in NRW weiterhin hoch. Bis Ende April meldeten sich bei den Arbeitsagenturen 86.215 Bewerberinnen und Bewerber, 3.132 oder 3,8 Prozent mehr als im Vorjahr. Diese treffen auf ein abnehmendes Angebot bei den Unternehmen. Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber boten im selben Zeitraum 88.878 Ausbildungsplätze an – ein Minus im Vergleich zum Vorjahr von 3.524 oder 3,8 Prozent.

Hintergrundinfo zur Assistierten Ausbildung 2024

Die BA schreibt: Die Aussagekraft der Kennzahlen Eintritte, Bestände und Austritte sowie Verbleibe und Teilnahmedauern beim arbeitsmarktpolitischen Instrument Assistierte Ausbildung ist im Jahr 2024 eingeschränkt. Dies wird im Detail in der [Hintergrundinformation](#) beschrieben.

Klimawandelanpassung: Diese Berufe und Kompetenzen sind gefragt

Für die Anpassung an die Folgen des Klimawandels sind einige Berufsgruppen besonders relevant, zum Beispiel aus der Bauwirtschaft. Auch erfordert Klimaanpassung neue Kompetenzprofile. Die berufliche Bildung spielt dabei eine Schlüsselrolle für das Gelingen der Transformation. Eine [BIBB-Studie](#) liefert hier wichtige Impulse für Betriebe, Bildungseinrichtungen und Politik.

Freiwilliges Handwerksjahr: WHKT-Position und Stellungnahme zur Anhörung im Landtag NRW

Der Westdeutsche Handwerkskammertag (WHKT) hat sich klar für die Einführung eines [Freiwilligen Handwerksjahres](#) (FHJ) in Nordrhein-Westfalen positioniert. In einem Positionspapier und einer Stellungnahme zur Anhörung im Landtag NRW am 30. April 2025 betont der WHKT die Notwendigkeit, die berufliche Orientierung junger Menschen durch ein FHJ zu stärken und den Fachkräftebedarf im Handwerk zu decken.

Europäische Transparenzinstrumente

Bei der Gestaltung eines europäischen Bildungsraums spielt Transparenz eine zentrale Rolle. Durch sie soll die Kommunikation zwischen den unterschiedlichen nationalen Bildungssystemen erleichtert werden, ohne diese zu vereinheitlichen. Ziel der [BWP-Ausgabe](#) des BIBB ist es, diese unterschiedlichen Instrumente in den Blick zu nehmen und ihren

Entstehungskontext und ihre Relevanz für die Berufsbildung auf nationaler und europäischer Ebene zu reflektieren.

Digitale Unterstützung von Berufsorientierungsprozessen mit zynd

Die Plattform zynd.de bietet Fachkräften digitale Werkzeuge, um junge Menschen im Übergangsprozess von der Schule in den Beruf effektiv zu unterstützen: vom Erkunden von Berufsfeldern über die Auswahl interessanter Berufswege bis zur Dokumentation und Reflexion von Praktika. (Quelle: [Servicestelle Jugendberufsagenturen](#))

Gelingensbedingungen für Jugendberufsagenturen

Jugendberufsagenturen sind mittlerweile fast flächendeckend in Deutschland vorhanden. In Zeiten von zunehmendem Fachkräftemangel und sich verstärkender Passungsprobleme auf dem Ausbildungsmarkt kommt ihnen potenziell eine sehr wichtige Rolle zu. Vor diesem Hintergrund hat eine Arbeitsgruppe von Expert_innen auf Einladung des DGB und der FES an der Formulierung grundlegender [Gelingensbedingungen für Jugendberufsagenturen](#) gearbeitet.

Teilhabe und Integration am Arbeitsmarkt

Arbeitslos - und dann? Die neuen Jobs sind meistens atypische Beschäftigungen

"Was passiert, nachdem Menschen arbeitslos geworden sind?", fragt das [IAB](#) und berichtet: "Der dauerhafte Sprung in eine unbefristete Vollzeitbeschäftigung gelingt den meisten Betroffenen zunächst nicht. Vielmehr findet sich die Mehrzahl in den ersten vier Jahren nach Eintritt der Arbeitslosigkeit in atypischen Beschäftigungsverhältnissen wie befristeter Beschäftigung, Teilzeit, Leiharbeit oder Minijobs wieder, nicht selten unterbrochen von Phasen erneuter Arbeitslosigkeit."

Inklusionsinitiative bringt Menschen mit Behinderung und offene Stellen zusammen

Mit der „[Gemeinsamen Initiative zur Stärkung der Inklusion auf dem Arbeitsmarkt Nordrhein-Westfalens](#)“ unterstützen das Arbeitsministerium und Partner Unternehmen dabei, Menschen mit Behinderung als Mitarbeitende zu gewinnen. Bei einem Besuch im REWE-Markt Hegemann in Meerbusch informiert sich Arbeitsminister Karl-Josef Laumann darüber, wie diese Zusammenarbeit in der Praxis erfolgreich gelingt.

Der [Bericht der Bundesagentur für Arbeit](#) beleuchtet die leicht gestiegene Zahl arbeitsloser schwerbehinderter Menschen im Jahr 2024 und informiert über deren Beschäftigungssituation und Teilnahme an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen.

Höhere Ausgleichsabgabe für 2025. REHADAT-Ersparnisrechner aktualisiert

In Deutschland sind private und öffentliche Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber mit mindestens 20 Arbeitsplätzen gesetzlich verpflichtet, mindestens fünf Prozent ihrer Arbeitsplätze mit schwerbehinderten oder anderen anrechnungsfähigen Menschen zu besetzen. Erfüllen sie diese Quote nicht, zahlen sie eine sogenannte Ausgleichsabgabe, die je nach Erfüllungsquote gestaffelt ist. Der [aktualisierte REHADAT-Ersparnisrechner](#) zeigt, wie sich die Staffelbeträge ab dem Anzeigjahr 2025 erhöhen.

REHADAT-Neuigkeiten in Leichter Sprache

Die neue Ausgabe der [REHADAT-Neuigkeiten in Leichter Sprache](#) ist erschienen.

Beruflicher Wiedereinstieg: Aktualisierter Wiedereinstiegsrechner berechnet mögliches Einkommen

Wer beruflich wieder einsteigen möchte - etwa nach der Geburt eines Kindes oder der Pflege eines Angehörigen - weiß oft nicht, wie sich die Gehälter entwickelt haben und welches Einkommen aktuell üblich ist. Hier unterstützt der [aktualisierte Wiedereinstiegsrechner des Bundesgleichstellungsministeriums](#).

Neuer Methodenbericht "Messung von Rechtskreiswechseln"

Auswertungen der Statistik der BA erfolgen oftmals differenziert nach den Rechtskreisen SGB III und SGB II, denen die von Agenturen für Arbeit und von Jobcentern betreuten Personen jeweils zugeordnet sind. Die Rechtskreiszugehörigkeit kann sich jedoch im Zeitverlauf ändern. Ab April 2025 berichtet die Statistik der BA über diese Art des Wechsels. Im [Methodenbericht](#) wird die Messlogik erläutert.

Wie können Jobcenter die Digitalisierung erfolgreich gestalten?

Das Soziologische Forschungsinstitut Göttingen (SOFI) untersuchte die Frage, wie Jobcenter die Digitalisierung erfolgreich gestalten können. Ein [Interview](#) auf der Internetseite Servicestelle SGB II.

NRW Fachkräfteagentur International: Startschuss für neues Beratungs- und Unterstützungsangebot zur internationalen Fachkräftegewinnung

Die Landesregierung startet eine neue Initiative innerhalb der Fachkräfteoffensive NRW: Mit dem dreijährigen Projekt [NRW Fachkräfteagentur International \(FAI NRW\)](#) schafft sie ein umfassendes und kostenloses Beratungsangebot für nordrhein-westfälische Arbeitgeber zur Gewinnung und Integration internationaler Fachkräfte. Mit der Beratung soll dazu beigetragen werden, die Verfahren zur Fachkräfteeinwanderung durch Vernetzung und Kooperation zu optimieren und die zuwandernden Fachkräfte nachhaltig zu integrieren.

Neu im Dashboard Arbeitsmarktpolitische Instrumente: Beschäftigtenqualifizierung

Das [Dashboard Arbeitsmarktpolitische Instrumente der BA](#) ist um Förderung der beruflichen Weiterbildung (FbW) - Beschäftigtenqualifizierung erweitert worden. Die Ergebnisse zur FbW können durch die neue Auswahlmöglichkeit differenzierter dargestellt werden. Insbesondere hinsichtlich des Verbleibs nach Teilnahme ist nun eine aussagefähigere Interpretation möglich.

Umfrage zeigt hohe Bereitschaft von Unternehmen zur Arbeitsmarktintegration geflüchteter Menschen

Die BA und die Deutsche Gesellschaft für Personalführung e.V. (DGFP) haben im Rahmen einer Kooperation Unternehmen zur [Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten](#) befragt. Die Ergebnisse zeigen: Das Potenzial geflüchteter Menschen für den deutschen Arbeitsmarkt wird zunehmend anerkannt und gewinnt an Bedeutung.

Neue Pflegekräfte kommen vor allem aus dem Ausland

„Die [Pflegebranche](#) leidet unter einem gravierenden Fachkräftemangel, der sich demografisch weiter zuspitzt. Schon heute würde die Pflegebranche ohne ausländische Pflegekräfte kollabieren, denn fast jede vierte Pflegekraft im Altenheim hat eine andere Staatsangehörigkeit. Die Bundesagentur hat zudem allein im vergangenen Jahr 7.700 Weiterbildungen in der Pflege neu gefördert“, so die BA. Siehe auch: [Pressemeldung MAGS NRW](#): Minister Laumann würdigt Leistung und Engagement von Pflegekräften.

Bruttomonatsverdienste in Gesundheits- und Pflegeberufen deutlich gestiegen

Vollzeitbeschäftigte in Gesundheits- und Pflegeberufen verdienten im April 2024 im Mittel 4 048 Euro brutto ohne Sonderzahlungen. Das waren 1 219 Euro mehr als zehn Jahre zuvor, wie das [Statistische Bundesamt](#) (Destatis) mitteilt.

Befragung: Begünstigen längere Arbeitszeiten einen Burnout?

Männer arbeiten im Schnitt deutlich länger als Frauen, leiden aber dennoch seltener unter einem Burnout. So lässt sich ein statistisch signifikanter Zusammenhang zwischen längeren Arbeitszeiten und Burnout-Symptomatik auch nur für Frauen nachweisen. Mehr dazu im [IAB-Forum](#)

INQA; Aufbau eines betrieblichen Gesundheitsmanagements

Gesunde, motivierte und leistungsfähige Mitarbeiter*innen sind die wichtigste Ressource für Betriebe. Die [Initiative Neue Qualität der Arbeit \(INQA\)](#) zeigt, wie sich mit einfachen und zielgenauen Methoden ein betriebliches Gesundheitsmanagement aufbauen lässt.

Mitarbeiterbenefits richtig einsetzen

Das [Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung](#) (KOFA) schreibt: "Mitarbeiterbenefits sind ein zentraler Hebel moderner HR-Strategien. Richtig eingesetzt, stärken sie die Mitarbeiterbindung, fördern das Wohlbefinden und signalisieren echte Wertschätzung gegenüber den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern."

Warum Mütter in Deutschland immer noch in der Teilzeitfalle stecken

Noch nie waren so viele Mütter in Deutschland erwerbstätig wie heute – allerdings arbeiten viele von ihnen in Teilzeit. Der Grund: fehlende Betreuungsangebote. Eine [Auswertung des Instituts der deutschen Wirtschaft](#) zeigt, wo Politik nachsteuern muss.

Armutsbekämpfung und Sozialplanung

Ungleiche Teilhabemöglichkeiten für Kinder und Jugendliche in Deutschland

Eine [aktuelle Studie](#) des Berlin-Instituts für Bevölkerung und Entwicklung, der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung sowie der Wüstenrot Stiftung zeigt: Kinder und Jugendliche in Deutschland haben – je nach Wohnort – unterschiedliche Möglichkeiten, am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben. Das verdeutlichen statistische Daten, etwa zum Anteil der von Armut betroffenen

Kinder- und Jugend(hilfe)MONITOR 2025

Die Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe hat den "[Kinder- und Jugend\(hilfe\)MONITOR 2025](#)" veröffentlicht. Der Bericht formuliert dringende Handlungsbedarfe für die Politik und analysiert Strukturen für eine zukunftsfähige Kinder- und Jugendhilfe. Ein Thema dabei: das steigende Armutsrisiko.

Armutsgefährdungsquoten und armutsgefährdete Personen vor und nach Sozialtransfers

Das [Bremer Institut für Arbeitsmarktforschung und Jugendberufshilfe](#) (BIAJ) liefert "einen unkommentierten Blick auf die Entwicklung der Armutsgefährdungsquoten und die Entwicklung der absoluten Anzahl der armutsgefährdeten Personen vor und nach Sozialtransfers in der Bundesrepublik Deutschland und in den 16 Bundesländern in den Jahren 2021 bis 2024.

Kita-Versorgungsungleichheiten - eine Analyse auf Stadtteilebene

Der Zugang zu frühkindlicher Bildung hängt auch in Deutschland stark von der sozio-ökonomischen Segregation der Städte ab. Innerhalb derselben Stadt gibt es in wohl-situ-ierten Vierteln im Durchschnitt ein Drittel mehr Kitas pro Anzahl Kinder als in sozio-ökonomisch prekären Räumen, schreibt das [IW Köln](#).

Themenübergreifend

NRW-Arbeitsmarkt im April Frühjahrsbelebung lässt Arbeitslosigkeit sinken

Im April ist die [Arbeitslosigkeit in NRW](#) wie erwartet gesunken. Im Vergleich zum Vormonat waren 5.726 Personen oder 0,7 Prozent weniger arbeitslos gemeldet. Als arbeitslos galten damit 781.790 Frauen und Männer. Die Arbeitslosenquote sank um 0,1 Punkte auf 7,8 Prozent. Ein Rückgang der Arbeitslosigkeit im April ist üblich, in diesem Jahr lag er leicht unter dem langjährigen Schnitt.

NRW: Knapp zwei Drittel der Mütter mit minderjährigen Kindern im Haushalt waren 2023 erwerbstätig

Im Jahr 2023 waren 65,3 % der insgesamt 1,78 Millionen Mütter in Nordrhein-Westfalen mit minderjährigen Kindern erwerbstätig. Wie [Information und](#)

[Technik Nordrhein-Westfalen](#) als Statistisches Landesamt mitteilt, hatte die Erwerbstätigenquote von Müttern Minderjähriger zehn Jahre zuvor noch bei 62,4 % und damit 2,9 Prozentpunkte niedriger gelegen.

KI-Strategien in Berufsbildungswerken

Am 5. Mai nahmen über 100 Fach- und Führungskräfte aus Berufsbildungswerken an einem virtuellen Netzwerktreffen teil. Im Zentrum stand ein zukunftsweisendes Thema: die Entwicklung und Etablierung einer [KI-Strategie in der beruflichen Rehabilitation](#).

IAB-Forschungsbericht: Text Mining mit der "Temi-Box"

"Die stetig wachsende Menge digital verfügbarer Textdaten und Fortschritte in der natürlichen Sprachverarbeitung (NLP) haben Text Mining zu einer Schlüsseltechnologie gemacht. Die „[Temi-Box](#)“ ist ein modularer Baukasten für das Text Mining, der die automatisierte Textklassifikation, Themenzuordnung und Clusterbildung erleichtert, ohne dass tiefgehende Programmierkenntnisse erforderlich sind. Die Temi-Box kann genutzt werden etwa bei der Analyse von Stellenanzeigen oder bei Berufs- und Unternehmensbeschreibungen.

Trägerschaft der Person in Förderstatistik und Unterbeschäftigung

Die Umsetzungs- und Finanzierungsverantwortung für Förderungen der beruflichen Weiterbildung sowie der beruflichen Reha von erwerbstätigen Leistungsberechtigten liegt seit Jahresbeginn vollständig bei den Arbeitsagenturen. Ein [Methodenbericht](#) informiert über die erforderlichen Anpassungen in der Statistik. Monatlich veröffentlichte Tabellen begleiten den Übergang in Zahlen.

Folgen Sie uns auf LinkedIn!



Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union



**Kofinanziert von der
Europäischen Union**

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Wenn Sie diese E-Mail (an: {EMAIL}) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.

